

Otis Jones

14.10.-19.11.2016

Opening 13.10.2016, 6pm

annex14 freut sich, den amerikanischen Künstler Otis Jones, nach der Doppelausstellung mit Bret Slater vor drei Jahren, jetzt in einer Soloshow zu zeigen.

„I am against ideas“, meinte Otis Jones kürzlich in einem Interview.¹ Sein Motor sei das Begehren und seine Arbeitsweise gleiche einem rituellen Prozess. Letzterer zeigt sich uns in den vielen Farbschichtungen, welche das künstlerische Vorgehen hinterlässt. Otis Jones trägt Farbe auf, schmirgelt Pigmente wieder weg, trägt auf und treibt so seinen Arbeitsprozess immer weiter voran, bis er zu einem für ihn gültigen Bild führt.

Obwohl er in seiner Malerei stetig weiterfährt, die Abstraktion, und damit die Malerei als Medium auszuloten, geht seine Intention darüber hinaus. Die rituelle Qualität, auf die er selber verweist, erlaubt es ihm, intuitiver vorzugehen als mit rein konzeptuellen Vorgaben. Zudem ist es ihm wichtig, die Spuren des Arbeitsprozesses zu erhalten, so dass die Geschichte des Bildes ablesbar bleibt: als dessen Genealogie, als eingeschriebene Zeit und als Mittel zur Entschleunigung der Wahrnehmung.

Die wenigen formalen Elemente, die Punkte, die geraden oder kreisförmigen Linien, heben sich von den farblichen Flächen oft deutlich ab. Sie sind meist symmetrisch oder konzentrisch angeordnet. Mit den vertikalen Linien und den Punktpaare scheint der Künstler anthropologische Konstanten zu zitieren, die in ihrer „unperfekten“ Symmetrie unmittelbar das Menschliche im Betrachter ansprechen. Die kleinformatigen, malerisch verdichteten Bilder laden ein zum Verweilen. Ihre Lebendigkeit und unmittelbare Präsenz verleiht ihnen die Qualität von aufmerksamen und Achtsamkeit einfordernden Dialogpartnern.

Die Unmittelbarkeit, welche von Otis Jones Malerei ausgeht, hat auch mit ihrer Objektivität zu tun. Seine Bilder haben nicht nur optisch eine Tiefe, sie sind auch real körperhaft. Das forciert eine bestimmte meditative Wahrnehmung, wie sie von vielen amerikanischen Künstlern der ersten Generation des „abstract painting“ eingefordert wurde.

Elisabeth Gerber

¹ https://www.google.ch/?gws_rd=ssl#q=otis+johnson+artist+interview